



KUNSTPAVILLON
15.06.2022 – 23.07.2022

THE DUST

Tianzhuo Chen

Kuratiert von Petra Poelzl



TIROLER **KÜNSTLER:INNENSCHAFT**
TYROLEAN **ARTISTS' ASSOCIATION**
KUNSTPAVILLON

© Ren Xingxing

INDEX

- 3 Besucher:innentext
- 6 Raumplan
- 7 Werkliste
- 8 Dancing at the Edge of the World
- 10 Credits

3
Once upon a time, I, Zhuangzi, dreamt I was a butterfly, fluttering hither and thither, a veritable butterfly, enjoying itself to the full of its bent, and not knowing it was Zhuangzi. Suddenly I awoke, and came to myself, the veritable Zhuangzi. Now I do not know whether it was then I dreamt I was a butterfly, or whether I am now a butterfly dreaming I am a man. Between the butterfly and me there must be a difference. This is an instance of transformation.

Zhuangzi (Philosoph und Dichter, 4. Jhd. v. Chr.)¹

¹Wu, Kuang-Ming: *The Butterfly as Companion: Meditations on the First Three Chapters of the Chuang Tzu*, State University of New York Press (1990)

4 **TIANZHUO CHEN** ist einer der aufregendsten und provokantesten Vertreter der jungen Kunstszene in China. Gekonnt changiert er zwischen Tanz, Performance, Musik, bildender Kunst, Internet, Club- und Popkultur. Seine immersiven und performativen Installationen stellen Glaubenssysteme in der Post-Internet-Ära in Frage und werden von Kreaturen belebt, die sich in einem ständigen Zustand der Transformation zu befinden scheinen, einem Dazwischen. Chen's künstlerische Praxis zielt darauf ab Zustände, anstelle von Narrationen zu erschaffen. Mit **The Dust** entsteht ein durch den Kunstpavillon mäandernder Erfahrungsraum: Wummernde Soundflächen, flammende Bildwelten, terrestrische Materialien und ein riesengroßes Herz, aus dem ein lächelnder Wurm hervorspringt. Eine campy Bricolage, durchzogen von fragmentierten Symbolismen, angesiedelt zwischen spiritueller und virtueller Realität, halluzinierendem Rausch, dem verstörenden Kaleidoskop digitaler Bilderfluten, Konsumismus und Transzendenz.

Der von Byung-Chul Han geprägte Begriff der *Hyperkulturalität* scheint ein stimmiger Terminus im Kontext von Chen's künstlerischer Arbeitsweise. Han beschreibt eine hypertextuell komponierte Welt, die aus zahlreichen Fenstern (im Sinne von wählbaren Möglichkeiten) besteht, in denen keines der Fenster einen absoluten Horizont eröffnet.

Was der Kulturwissenschaftler als *windowing* bezeichnet, meint das Gleiten von einem Fenster zum anderen, von einer Möglichkeit zur nächsten. Aus dieser Überlagerung und Durchdringung kultureller Räume resultiert auch ein Wandel von Religion und Kunst.

Der Horizont zerfällt und führt zu einem hyperkulturellen Nebeneinander unterschiedlicher Glaubenssysteme, aus denen eine neue Religion entstehen kann und aus der sich die Kunst ihrer Farben und Formen bedient. An dieser Art von Patchwork setzt auch die künstlerische Praxis Tianzhuo Chens an, der zweifelsohne ein Kind des Internets ist. Er assoziiert frei zwischen den Browser-Tabs seines Gehirns, macht sich den Akt des *windowings* zu Nutze und verwendet das Online-Material als Klebstoff, das es ihm ermöglicht, zeitgeistige Gottheiten und Relikte zu formen.

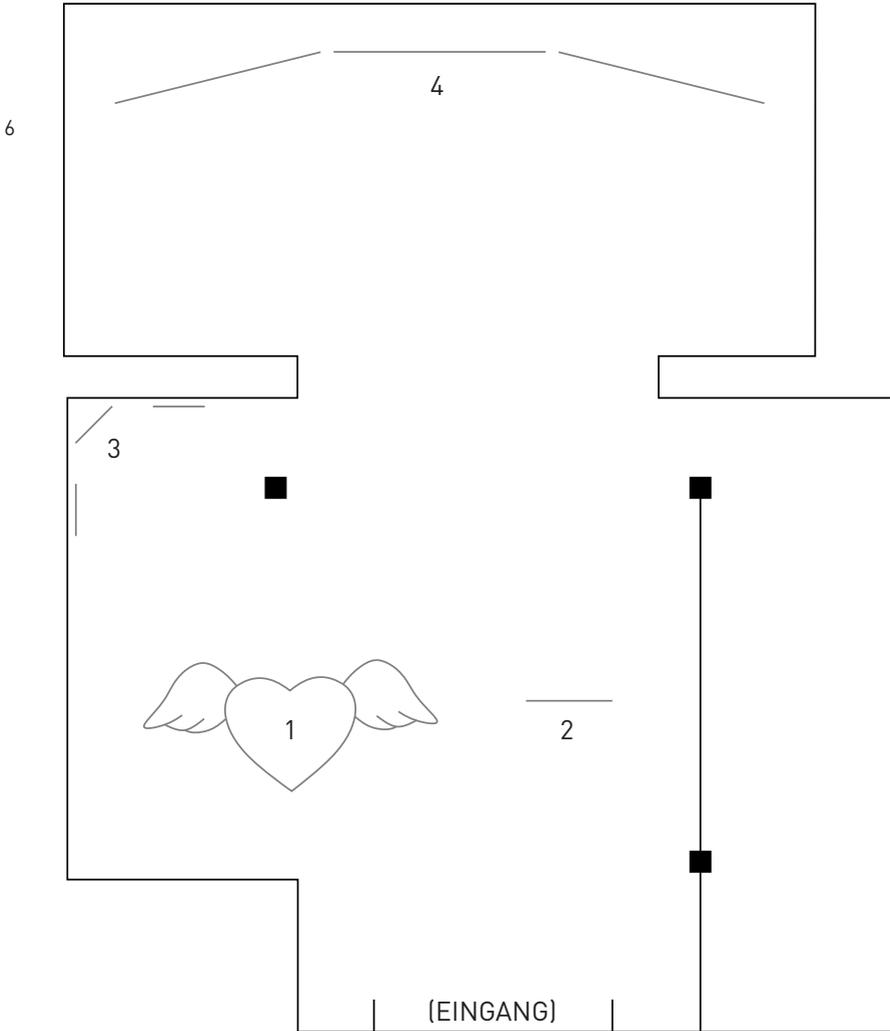
5

TIANZHUO CHEN studierte Kunst und Design in London und lebt und arbeitet derzeit in Peking. Der Künstler nutzt seine umfassende Kenntnis von religiöser Symbolik, urbaner Subkultur, Popkultur und Tanz zur Herstellung atmosphärischer Rituale, innerhalb derer die Teilnehmer:innen in einen transzendentalen Zustand des Wahnsinns gelangen sollen. Er ist auf der London Fashion Week ebenso gern gesehen wie im Berliner Berghain. Zu den jüngsten Einzelausstellungen gehören *The Dust* (Dark Mofo, Hobart, Tasmenia, 2021/transmediale Berlin 2022), *The Shepherd* (Kyoto Experiment, Kyoto, Japan, 2022), *Trance* (M Woods Museum, Peking, 2019), *Ghost* (Kunsthalle Winterthur, Winterthur, 2017), *Ishvara* (Long March Space, Beijing, 2016) und *Tianzhuo Chen* (Palais de Tokyo, Paris, 2015). Zu seinen jüngsten Theaterarbeiten gehören *Trance* (Kampnagel Hamburg, Hamburg, 2022), *An Atypical Brain Damage* (steirischer herbst, Graz, 2018 u.a.) und *Ishvara* (Wiener Festwochen, Wien, 2017 u.a.). Im Jahr 2023 wird *Trance* an der Komischen Oper Berlin zu sehen sein.

<http://tianzhuochen.com>

Instagram: [asian_dope_boys](#)

RAUMPLAN



-
- 1 **Wound of Spring** (2020)
Inflatable
- 2 **Trance Trailer - City edit** (2019)
Video, 00:02:51
- Trance Trailer - Gabber Modus Operandi edit** (2020)
Video, 00:05:02
- Trance - Behind The Scenes** (2019)
Video, 00:30:00
- 3 **Exo-Performance / Beio** (2019)
Tianzhuo Chen & Andrew Thomas Huang
Video, 00:05:43
- Dance Mania** (2021)
Musik von City
Video, 00:30:30
- Exo-Performance / Baby Chinayu** (2019)
Tianzhuo Chen & Andrew Thomas Huang
Musik von Meuko! Meuko!
Video, 00:05:43
- 4 **The Dust** (2021)
Dreikanal-Videoinstallation
Video, 00:23:12

DANCING AT THE EDGE OF THE WORLD

Programmzyklus Kunstpavillon & Neue Galerie Innsbruck 2021 & 2022
8 Kuratiert von Petra Poelzl.

*My imagination makes me human and makes me a fool;
it gives me all the world and exiles me from it.* Ursula K. Le Guin

Das Programm Kunstpavillon & Neue Galerie Innsbruck 2021/22 trägt den Titel *Dancing at the Edge of the World* und bezieht sich dabei auf die gleichnamige Essay-Sammlung von Ursula K. Le Guin. In dieser skizziert die Science-Fiction Autorin alternative soziale und gesellschaftliche Möglichkeitsräume, die nicht in einer kolonialen, patriachalen und xenophoben Erzählstruktur verankert sind.

In einer pandemischen Gegenwart scheinen virulente gesellschaftspolitische Themen und die große Frage des Miteinanders aus dem Blickfeld gerückt zu sein. Der Nationalstaat übernimmt die Rolle des Krisenmanagers, während sich Visionen einer rückwärtsgewandten Zukunft verhärten, zieht eine historische Amnesie durch breite Teile der Gesellschaft. Doch ist nicht gerade diesem Moment das Potenzial inhärent spekulative Utopien und Gegenerzählungen zu akzentuieren, Formen des Zusammenlebens, des Miteinanders und der Empathie in einem lokalen und globalen Kontext neu zu verhandeln; und nach Möglichkeiten zu suchen, die Vielfalt auf unserem Planeten in alltägliche Überlegungen zu integrieren? Wie lässt sich die Beziehung zur Umwelt verantwortungsvoll gestalten?

Welche Formen des Zusammenlebens haben sich/oder könnten sich als gewinnbringend erweisen? Und wie kann ein bewusster Umgang mit der Vergangenheit und ihrem fortbestehenden Erbe gelingen?

9

Den Anfang machten die beiden Ausstellungen **Options** (Riccardo Giacconi, Kunstpavillon) und **Archives of Resistance and Repair** (Shiraz Bayjoo, Maeve Brennan & Onyeka Igwe, kuratiert von Lexington Davis und Julia DeFabo, Neue Galerie Innsbruck). Im Sommer 2022 ist die Ausstellung **The Dust** von Tianzhuo Chen im Kunstpavillon zu sehen. Weitere Ausstellungen aus dem Zyklus zeigen Arbeiten von Enar de Dios Rodríguez, Hannelore Nenning und Elsa Salonen sowie eine Performance von Ursula Beiler.

Trance Trailer - City edit (2019)

Trance Trailer - Gabber Modus Operandi edit (2020)

Trance - Behind The Scenes (2019)

10

Direktor: Tianzhuo Chen

Dramaturgie: Petra Poelzl

Choreografie: Ylva Falk

Performance & Musik: Bidjé de Rosa, Ican Harem, Khng Khan, Lavinia Vago, Lisette Ros, Ndoho Ange, Omid Tabari, Siko Setyanto, Ylva Falk, City, Dis Fig, Felix-Florian Toedtloff, ¥ØU\$UK€ ¥UK1MAT\$U

Produktionsleitung: partner in crime

Kostüm: Windowsen, Yusuke Washimi

Licht: Akihiko Tanida

Ton: Sho Moriyama

Studiomanagement und Assistenz: Ren Xingxing, Xiao Xiayi

The Dust (2021)

Musik: 33EMYBW

Computergeneriertes Bild: Cattin Tsai, Tianzhuo Chen

Bearbeitung & Visuelle Effekte: Ren Xingxing

Management: Guan Yun, Ren Xingxing

Kamera: Yu Hao, Li Kaiqiang

Besonderer Dank an Khanpo Dawaghatso, Master Sun, Sihu

Monastery, Kharnang Monastery, The Sky Burial Platform of

Redeng Temple

Commisson by Macalline Art Center

Kuratorin: Petra Poelzl

Technik: Paul Irmann, Lukas Klestil

Videotechnik: Lukas Moritz Wegscheider

Text: Petra Poelzl

11

Herzlichen Dank an Otto Wulz, Erich Hazibar - Hofgarten Innsbruck



TIROLER KÜNSTLER:INNENSCHAFT
TYROLEAN ARTISTS' ASSOCIATION

KUNSTPAVILLON

INNS'
BRUCK



= Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport



TIROLER KÜNSTLER:INNENSCHAFT
TYROLEAN ARTISTS' ASSOCIATION

Kunstpavillon: Mittwoch – Freitag 12.00 – 18.00 & Samstag 11.00 – 15.00

Neue Galerie: Mittwoch – Freitag 12.00 – 17.00 & Samstag 11.00 – 15.00

Künstlerhaus Büchsenhausen: Auf Anfrage

KUNSTPAVILLON

Rennweg 8a | 6020 Innsbruck | Austria

office@kuenstlerschaft.at

www.kuenstlerschaft.at

NEUE GALERIE INNSBRUCK

Rennweg 1 | 6020 Innsbruck | Austria

office@kuenstlerschaft.at

www.kuenstlerschaft.at

KÜNSTLERHAUS BÜCHSENHAUSEN

Weiherburggasse 13 | 6020 Innsbruck | Austria

office@buchsenhausen.at

www.buchsenhausen.at

